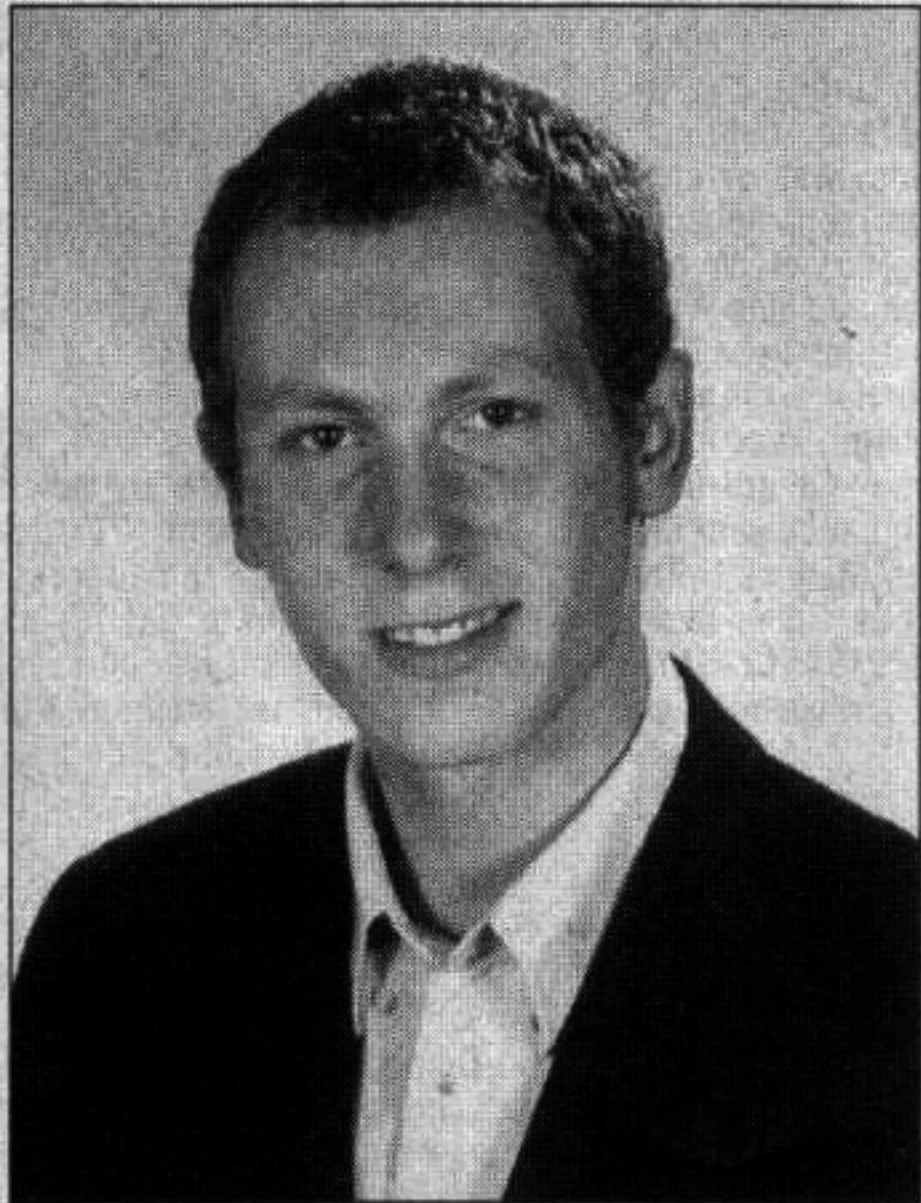


Will mit 18 Abgeordneter werden!

Martin Hoeck, parteilos



Er will Abgeordneter werden, im Kreistag Barnim und in der Stadtverordnetenversammlung Eberswalde. Und dabei ist Martin Hoeck erst 18 Jahre alt, hat keine Lobby, gehört keiner Partei an. Seinen „Wahlkampf“ finanziert er allein, ein paar Freunde helfen ihm, die selbst entworfenen und von ihm hergestellten Flyer zu verteilen. Martin Hoeck will im nächsten

henden Probleme mitwirken“, sagt der junge Mann. Dabei hat er insbesondere die Jugend im Visier. „Die Jugendlichen sollen etwas Sinnvolles machen, sollen nicht den ganzen Nachmittag auf der Straße sein“, sagt er voller Überzeugung. Vereine und Arbeitsgemeinschaften bieten sich da an. Und dazu müssen gerade die Vereine und AG's

Jahr sein Abitur am Humboldt-Gymnasium machen. Er interessiert sich für Politik und Geschichte, hat sehr gute Sprachkenntnisse und bei mehreren Praktika bei Banken und Anwälten schon ins berufliche Leben hineingerochen.

„Ich will an der Erarbeitung von Lösungen für die anste-

gefördert werden.

Was den Wirtschaftsstandort Eberswalde und Umgebung angeht, spricht er sich für die Ansiedlung von Großinvestoren aus, anstatt nur auf Förderprogramme zu bauen. Zur Unternehmensansiedlung müsse die Gewerbesteuer gesenkt werden. Die Infrastruktur in und um Eberswalde müsse weiter ausgebaut werden. Ferner schwebt ihm eine verstärkte Forschung auf dem Gebiet der regenerativen Energiequellen vor.

Das Stadtzentrum von Eberswalde müsse verschönert werden, wobei er den Neubau des Kreishauses ablehnt. Auch dürfe die Sparkasse Barnim nicht fusionieren, jedenfalls nicht mit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam.

Mit seinem Ziel einer stärkeren Kriminalitätsbekämpfung spricht er sicherlich vielen aus dem Herzen. Es sollten, so Martin Hoeck, Flächen für die sogenannten Sprayer eingerichtet werden, um so das sinnlose Besprühen von Häuserwänden zu verhindern.